

---

Die Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz,  
Sabine Weißler, informiert:

## Ausstellung im Mitte Museum

### „Frau, Familie, Volk und Rasse. Die Reichsmutterschule Berlin-Wedding im NS-System“

Unter diesem Titel beteiligt sich das Mitte Museum Berlin am Themenjahr „Zerstörte Vielfalt Berlin 1933 – 1938 – 1945“. Das Museum wendet sich damit einem wenig bekannten Instrument der Täter zu, in dem mütterlicher Alltag mit der Durchsetzung der rassistischen Bevölkerungspolitik verbunden wurde. Die Ausstellung verweist auf den Zusammenhang zwischen der Vereinnahmung der Frau als Gebärende und der diktatorischen Einmischung in den privatesten und intimsten Lebensbereich – das Sexualleben, die Partnerwahl, Familienplanung und das gesamte Privatleben. Nationalsozialistische Bevölkerungspolitik bedeutete auf der einen Seite Förderung systemkonformer Ehen und Familien, auf der anderen Seite staatlich legitimierte Tötung gesundheitspolitisch und rassenideologisch als „minderwertig“ eingestuftes Lebens.

Die Ausstellung stellt symbolisch die Funktionsräume der Reichsmutterschule nach und zeigt darin die verschiedenen Arbeits- und Schulungsbereiche der gleichgeschalteten nationalsozialistischen Frauenarbeit, die sich äußerlich auf pädagogische und sozialfürsorgerische Traditionen stützt, die im Beginn des bürgerlichen Zeitalters und insbesondere im Ersten Weltkrieg wurzelten und deren Spektrum von Säuglingspflege, Haushaltsführung, Heimgestaltung bis zur Kindererziehung reichte. Unter dem NS-Regime wurden alle diese Aspekte für die ideologische und politische Infiltration und die Ausrichtung auf die Stärkung der vorgeblichen „arischen Herrenrasse“ sowie auf die Bedürfnisse des Krieges genutzt. Da die „Weddingschule“, wie sie in der Berichterstattung der Reichsfrauenführerin auch genannt wurde, nicht nur Qualifizierungskurse für Hausfrauen und Mütter bereitstellte, sondern vor allem die Führungskräfte der Nazi-Frauenelite schulte, waren diese auch wissend in staatlich verordnete Verbrechen involviert. Die scheinbar marginale Weddingener Reichsmutterschule war Bestandteil dieses Systems.

**Pressekonferenz:** am 17.09.2013 um 11:00 Uhr im Mitte Museum

**Ausstellungseröffnung:** am 19.9.2013 um 17:00 Uhr

**Ausstellungsdauer:** 22.9.2013 bis 31.8.2014    **Öffnungszeiten:** So-Mi 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

**Begleitprogramm:** Kuratorenführungen durch die Ausstellung: (ohne Anmeldung, Eintritt frei)  
Donnerstag, 17. Oktober 2013, um 18:30 Uhr mit Claudia Wasow-Kania  
Sonntag, 10. November 2013, um 11:00 Uhr mit Claudia Wasow-Kania  
Donnerstag, 5. Dezember 2013, um 17:30 Uhr mit Dr. Hartmut Henicke

**Bildunterschrift:**

Reichsmutterschule Berlin-Wedding, Fotografie um 1944 © Mitte Museum

**Kuratoren:** Claudia Berger, Dr. Hartmut Henicke, Claudia Wasow-Kania

Gäste mit Kommunikations- bzw. Assistenzhilfebedarf melden diesen bitte bis zum 16.9.2013 an.  
Tel.: 030/4606019-23 oder per E-mail: [mittemuseum@gmx.de](mailto:mittemuseum@gmx.de)

**Öffentlichkeitsarbeit:** Liane Wilhelm - [wilhelm@mittemuseum.de](mailto:wilhelm@mittemuseum.de) – [www.mittemuseum.de](http://www.mittemuseum.de)